

*Schwestern und Brüder! Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.*

*1. Brief an die Korinther 11,23–26  
(Einheitsübersetzung)*

Gründonnerstag – der fünfte Tag der Karwoche

Wir Christen gedenken an das „letzte Abendmahl“ Jesu mit seinen Jüngern, am Tag vor seiner Kreuzigung.

Es ist sozusagen eine „ewige Ordnung“ bis der HERR wiederkommt.

Unsere jüdischen Glaubensgeschwister feiern in diesem Jahr vom 22. April bis zum 30. April das Pessachfest. Sie gedenken und feiern damit den Auszug aus Ägypten und die Befreiung aus der Gefangenschaft.

Ein wiederkehrendes Fest als eine „ewige Ordnung“ bis der HERR kommt.

Der „Alte Bund“ erwartet die Ankunft des Messias – der „Neue Bund“ die Wiederkehr des HERRN.

Das ist die „Schnittmenge“, die wir mit der „Wurzel unseres Glaubens“ teilen. Ohne der jüdischen Wurzel gäbe es keinen christlichen Glauben. (Römer 11,18)

Auch daran sollten wir heute Abend, am fünften Tag der Karwoche denken.